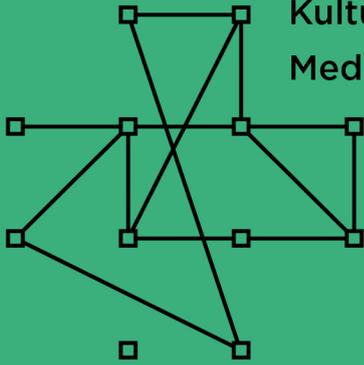


Médiation Culturelle Suisse  
Kulturvermittlung Schweiz  
Mediazione Culturale Svizzera



---

# Jahresbericht 2015

[www.mediation-culturelle.ch](http://www.mediation-culturelle.ch)  
[www.kultur-vermittlung.ch](http://www.kultur-vermittlung.ch)  
[www.mediazione-culturale.ch](http://www.mediazione-culturale.ch)

[contact@kultur-vermittlung.ch](mailto:contact@kultur-vermittlung.ch)  
+41 (0)44 441 59 00



## Vorwort des Co-Präsidioms

In neuer Konstellation in Richtung Zukunft

Das Jahr 2015 war auf inhaltlicher wie auch personeller Ebene weichenstellend für die zukünftige Arbeit des Vereins.

Mit dem Ende 2014 angenommenen neuen Mitgliedermodell, einem neu gewählten Co-Präsidium, dem Launch der Webseite, sowie den realisierten Projekten (Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz+, Studie „Qualitätskriterien der Kulturvermittlungspraxis an und für Schulen“, Bericht „Stärkung der kulturellen Teilhabe“ und dem Staffellauf LP 21 war es für den Vorstand und die Geschäftsstelle, nach den ersten drei Vereinsjahren an der Zeit, Bilanz zu ziehen und auf strategischer und organisatorischer Ebene in die Zukunft zu blicken.

Per Januar 2015 wurden Gunhild Hamer (Leitung Fachstelle Kulturvermittlung Kanton Aargau) und Philipp Burkard (Geschäftsleiter Stiftung Science et Cité) ins Co-Präsidium gewählt. Diese personelle Zusammensetzung erlaubt es, das grosse Engagement des Gründungspräsidenten Christoph Reichenau fortzuführen. Im Sommer entschied sich Dagmar Kopše den Verein auf eigenen Wunsch zu verlassen. Der Vorstand wählte daraufhin die, seit Februar 2014 für Kulturvermittlung Schweiz tätige Tiina Huber zur neuen Geschäftsleiterin.

Im April 2015 entschied sich der Vorstand, nach dem dreijährigen, arbeitsintensiven Aufbau des Netzwerks für eine Konsolidierungsphase. An einer Retraite im August 2015 widmete er sich zusammen mit der Geschäftsleitung der Erarbeitung der Vereinsstrategie 2016-2018. Mit der Weiterführung der bestehenden Projekte möchte KVS mit dem Schwerpunkt „Digitale Kulturvermittlung“ auf gesamtschweizerischer Ebene die Diskussion über die Rolle und das Potential der digitalen Medien im Bereich der Kulturvermittlung und der kulturellen Teilhabe disziplinenübergreifend lancieren.

Im Namen des Vorstands danken wir den Mitgliedern für ihr Vertrauen, den Kooperationspartner/-innen für die gute Zusammenarbeit und der Geschäftsleiterin für ihr grosses Engagement.

Wir freuen uns auf ein weiteres Vereinsjahr!

Gunhild Hamer & Philipp Burkard



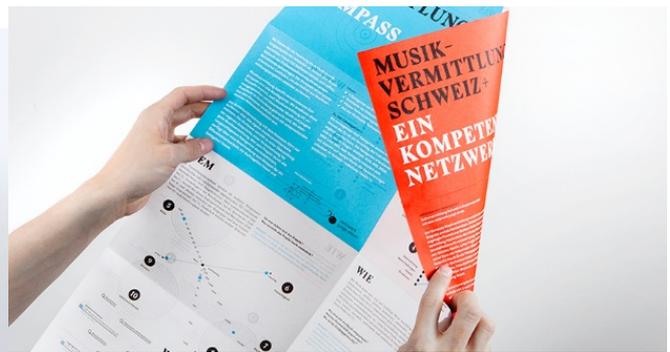
## 1. Projekte

### Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz+ (MVCH+)

Im März 2014 hat Barbara Balba Weber (Musikvermittlerin und Dozentin für Musikvermittlung an der HKB) im Auftrag von KVS mit dem Aufbau des Kompetenznetzwerks Musikvermittlung Schweiz + begonnen.

Ziel war es, ein Netzwerk aus Fachpersonen aufzubauen, sowie gemeinsam einen Leitfaden für den Bereich Musikvermittlung zu erarbeiten.

Der Leitfaden liegt als "Kompass MVCH" seit April 2015 gedruckt in Deutsch und Französisch vor und wurde schon an verschiedenen Musikhochschulen in der Schweiz, Deutschland und Österreich erprobt. Er kann bei der Geschäftsstelle von KVS bezogen werden.



In einer zweiten Projektphase wurde der Kompass in der Kultur- und Bildungslandschaft im Herbst 2015 gesamtschweizerisch bekannt gemacht und diskutiert. Dazu wurden in der Deutsch- und Westschweiz Anlässe mit regionalen Partnern organisiert, welche sich jeweils einem thematischen Schwerpunkt widmeten (siehe Liste).

Die Rückmeldungen auf die Veranstaltungsreihe waren durchgehend positiv, der Kompass wird auch von den anderen Disziplinen wie Film, Wissenschaft, Tanz und Museumsvermittlung als praxisrelevantes Vermittlungsinstrument wahrgenommen. Es besteht Interesse daran, ihn auf andere Fachbereiche zu übertragen.

#### Anlässe zum Kompass 2015:



- 27.4.2015 im 'le singe' in Biel: Erste öffentliche Präsentation des Kompass Musikvermittlung.

TN: 30 Personen aus freier Szene, Musikförderung, Veranstalter, Journalismus

- Am 8.10.2015 fand in Zusammenarbeit mit kulturvermittlung-zh eine Veranstaltung im Opernhaus statt, zu der alle Profi-Orchester in und um Zürich eingeladen waren. Der Kompass wurde in einem Workshop-Format beleuchtet und mit den Teilnehmer/innen aus der Szene diskutiert.

TN: 15 Musikvermittler/innen und Geschäftsführer/innen von Profiorchestern



- Am 30.11.2015 fand in Luzern ein Anlass für die Szene der Volksmusik statt, zu dem Kulturvermittlung Schweiz zusammen mit dem Studiengang Volksmusik der HSLU einluden.

TN: 35 Volksmusiker/innen aus freier Szene, Veranstalter, Publizisten

- Am 25.11.2015 wurde der Kompass zudem am dritten Runden Tisch der Filmvermittlung vorgestellt und es wurden mögliche Parallelen zwischen den Bereichen Film und Musik gezogen.

TN: 13 Personen aus der Filmvermittlung und Kulturförderung

- Am 15.2.2016 lag der Fokus auf der Ethnomusik. In einem internen Workshop mit dem Museum für Ethnologie Genf wurde der Kompass anhand eines konkreten Vermittlungsprojekts rund um den Musikfundus der Institution besprochen und evaluiert.

TN: 16 Personen aus der Ethno- und Ethnomusikszene, die sich als Museumsvermittler/innen verstehen

- Am 29. Februar 2016 lud Kulturvermittlung Schweiz zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Lausanne zu einem gemeinsamen Anlass in Lausanne ein, um den Kompass aus Musikpädagogischer Sicht zu besprechen.

TN: 20 Personen aus der Musikpädagogik, Bildungs- und Förderungsinstitutionen

#### Gründung eines neuen Fachverbands „Musikvermittlung CH+“

Am Mittwoch, 23.9.2015 wurde in Bern der Verein Musikvermittlung CH+ gegründet. Einige der Akteure, die schon beim Kompass-Prozess dabei waren, sind im Vorstand des neuen Vereins mit dabei (Irena Müller-Brozovic, Diana Lehnert, Barbara Balba Weber), andere sind neu dazugekommen (Yvonne Meier/Jazz&World, Elisabeth Stoudmann/Worldmusic &Text, Madlaina Janett/Volksmusik).

Kulturvermittlung Schweiz hatte es sich im Jahr 2014 zum Ziel gesetzt, die noch nicht genügend existierende Vernetzung in der Musikvermittlungsszene zu fördern und zu stärken. Dies ist mit dem Projekt Musikvermittlung Schweiz+ gelungen. Dass nun daraus ein eigener Fachverband entstanden ist, zeugt vom Erfolg und Bedarf eines organisierten Netzwerks mit klaren Zielen in der Szene. Durch eine zukünftige Mitgliedschaft des Vereins Musikvermittlung Schweiz beim Dachverband KVS und engen Projektkooperationen mit Kulturvermittlung Schweiz bleiben die Netzwerke in Zukunft weiterhin verknüpft und können die Synergien genutzt werden. Kulturvermittlung Schweiz übernimmt weiterhin übergeordnete Netzwerkfunktionen sowie das Lobbying.

#### **Studie „Qualitätskriterien der Kulturvermittlungspraxis an und für Schulen“**

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK und ihre Fachkonferenz der kantonalen Kulturbeauftragten KBK beauftragte KVS mit einer Studie zu best practice Beispielen der Kulturvermittlung an und für Schulen.

Ein erstes Konzept wurde mit VertreterInnen von kantonalen und städtischen Kulturfachstellen intensiv diskutiert, was unter anderem dazu führte, dass sich der Fokus von best practice hin zur Frage nach den Gelingensbedingungen und den Qualitätskriterien der schulischen Kulturvermittlung verschob. Für die wissenschaftliche Betreuung der Studie konnte Prof. Roland Reichenbach vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit ihm und seinem Team wurden ab Oktober 2014 das Forschungsdesign und ein Thesenpapier erarbeitet, die im November 2014 der Plenarversammlung der KBK vorgestellt und von ihr genehmigt wurden. In Zusammenarbeit mit der KBK wurden für fünf Regionen (Westschweiz, Tessin, Ostschweiz, Zentralschweiz und Nordwestschweiz) Kulturvermittlungsprojekte ausgewählt, die eingehend analysiert wurden.

Für den praktischen Teil der Studie wurden zahlreiche Interviews in der ganzen Schweiz und insgesamt 3 Workshops mit ExpertInnen, Kulturschaffenden und Lehrpersonen durchgeführt.

Die Studie wurde dem LA KBK am 1. Oktober 2015 sowie der Plenarversammlung am 27. November 2015 vorgestellt und von dieser genehmigt.

In einer abschliessenden Diskussion des LA KBK vom 18. Dezember 2015 wurde beschlossen, den Bericht auf der Webseite des LA KBK sowie von KVS als Downloadversion in deutscher und französischer Sprache zu publizieren.

Die Studie wurde an der Tagung „Freiraum, Fragen, Fülle“ vom 11./12. März 2016 zum Thema der schulischen Kulturvermittlung der Öffentlichkeit präsentiert. Anlässlich der Tagung wurde die Studie von Roland Reichenbach vorgestellt und mit den Tagungsteilnehmer/innen diskutiert.



## **Bericht: Stärkung kultureller Teilhabe in der Schweiz**

Im Verlauf der Erarbeitung der Stellungnahme zum Entwurf der Kulturbotschaft des Bundesrates zeichnete sich im Sommer 2014 ein weiteres Projekt für KVS ab. Die Stärkung der kulturellen Teilhabe beschäftigt neben dem Bund auch Kulturförderstellen auf kantonaler und kommunaler Ebene sowie private Kulturförderer. KVS wurde von der Arbeitsgruppe Kulturelle Teilhabe des Nationalen Kulturdialogs beauftragt, eine Studie über die kulturelle Teilhabe und ihre Förderung in der Schweiz zu erstellen. Anfang 2015 konnte ein Vertrag unterschrieben werden.

Der Bericht wurde für Kulturvermittlung Schweiz von Christoph Reichenau und Verena Widmaier erarbeitet. Mittels Fragebogen, Interviews und Workshops wurden zahlreiche Schlüsselpersonen aus der Kultur, Bildung und Förderung zum Thema befragt. Die Resultate wurden im Bericht verarbeitet und per August 2015 fertiggestellt.

Mit der Publikation konnten für das bisher noch wenig bearbeitete Themenfeld der kulturellen Teilhabe erste Grundlagen geschaffen werden. Wir hoffen, die kulturelle Teilhabe in der Schweiz mit diesem Beitrag stärken und zur Auseinandersetzung mit dem Thema anzuregen zu können.

Das Bundesamt für Kultur hat den Bericht sowie den umfangreichen Anhang in deutscher und französischer Sprache am 25. Januar 2016 auf seiner Webseite veröffentlicht.

## **2. Vernetzung**

### **MVCH+: Veranstaltungen & Gründung eines neuen Fachverbands „Musikvermittlung Schweiz+“**

Das Projekt „Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz+“ hat einen grossen Beitrag zur Vernetzung der VermittlerInnen innerhalb der Musikszene geleistet. Die Vernetzung konnte durch die Gründung eines eigenen Fachverbands für Musikvermittlung dauerhaft gefestigt werden.

### **Vernetzung über Projekte von Kulturvermittlung Schweiz**

Im Rahmen der beiden Studien EDK und BAK nahm KVS eine zentrale Vermittlerrolle ein und bot den VertreterInnen der Fachstellen eine Plattform zum Diskurs über Qualität und Gelingensbedingungen von schulischer Vermittlung. An den Workshops zur EDK Studie nahmen VertreterInnen der Fachstellen oder von ihnen delegierte Projektverantwortliche der Kantone teil. Deren Rückmeldungen auf den ersten Zwischenbericht sowie die erste Version der Studie konnten über den LA KBK in das Endresultat der Studie miteinfließen.

Die BAK - Studie wurde ebenfalls breit diskutiert und die öffentlichen Stellen miteinbezogen (Onlinebefragung und Interviews). Die ProjektleiterInnen Christoph Reichenau und Verena Widmaier waren darum bemüht, die Thematik Kulturellen Teilhabe und der Kulturellen Bildung auf allen Ebenen zu diskutieren und die Ergebnisse in die Studie miteinfließen zu lassen.

### **Projektpartnerschaften für Tagungen 2016**

#### **Tagung zur Kulturvermittlung in der Schule „Fragen, Fülle, Freiraum“**

Am 11./12. März 2016 hat die Erziehungsdirektion des Kantons Bern zusammen mit der Hochschule der Künste Bern eine Tagung zur Kulturvermittlung in der Schule organisiert. Kulturvermittlung Schweiz hat sich als assoziierter Gast aktiv an der Konzeptionierung und Durchführung der Tagung beteiligt.

In praxisorientierten Workshops, einer Podiumsdiskussion mit Kultur- und BildungspolitikerInnen, Impulsreferaten und Diskussionsrunden hat die Veranstaltung die Chancen und Grenzen der schulischen Kulturvermittlung breit beleuchtet. Die Tagung bot den über hundert teilnehmenden Akteuren aus den Bereichen Bildung, Kunst und Verwaltung, Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch.





## **Nationale Jahrestagung mediamus 2016**

### **Kulturelle Teilhabe – Veränderungen schaffen, 17./18.11.2016 in Freiburg**

Kulturvermittlung Schweiz ist Projektpartnerin der nationalen mediamus Jahrestagung 2016 zum Thema kulturelle Teilhabe. An der Tagung präsentieren Key Speakers aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz neue theoretische Ansätze und aktuelle Praxisbeispiele zum Thema der kulturellen Teilhabe. In Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Freiburg können die TeilnehmerInnen ein partizipatives Projekt entwerfen. Die Referate und Diskussionen werden simultan auf Deutsch und Französisch übersetzt.

### **3. Kommunikation**

Die Webseite von Kulturvermittlung Schweiz wurde im April 2015 neu aufgeschaltet. Sie wurde neu strukturiert und übersichtlicher gestaltet. Im Vordergrund des Relaunchs stand das Interesse, die Webseite für drei Ebenen als Instrument, für die Mitglieder, für KVS sowie für die breite Fachwelt nutzbar zu machen. Durch neue Schaufenster auf der Startseite, eigene Mitgliederseiten, einem internen Mitgliederbereich mit speziellen Angeboten, sowie einer Rubrik mit Informationen zu Publikationen, Weiterbildungen und Fachstellen bietet die Webseite nun für alle drei Ebenen ein breites Angebot. Ein Beispiel der Spezialangebote für Mitglieder ist ein vergünstigtes Abonnement bei stiftungschweiz.ch, einer Online-Plattform für gezieltes Fundraising.

Die Webseite wurde bewusst schlank konzipiert, um sie durch weitere Rubriken und Tools ergänzen zu können. Im Laufe des Jahres 2015 sind noch zwei Rubriken dazu gekommen: Ein Überblick der bestehenden Angebote in der digitalen Kulturvermittlung, sowie eine Rubrik „Werkzeuge für die Praxis“.

Die Webseite wird seit April rege genutzt. Sie ist ein zentrales Arbeitswerkzeug für Kulturvermittlung Schweiz geworden und unterstützt den Wissenstransfer und die Vernetzung innerhalb des Fachbereichs.

Zudem wurden vier Newsletter an Mitglieder und an interessierte Fachpersonen verschickt. Die Newsletter werden an 2765 Empfänger verschickt. Die Liste ist dank den regelmässigen Neuanmeldungen (270 neue Adressen seit April 2015) kontinuierlich gewachsen. Der Newsletter wird rege gelesen (45 Prozent im Durchschnitt).

### **4. Mitglieder**

Im November 2014 hat sich KVS ein neues Mitgliedermodell gegeben, das die Kategorien der Mitglieder und die Beiträge klärt. 2015 wurden die Mitgliederbeiträge dem Modell angepasst. Das Modell erlaubt eine klarere Kommunikation der Bedingungen einer Mitgliedschaft bei KVS nach aussen. So kann der Verein für das Jahr 2015 einen Zuwachs von 42% verzeichnen. Am 4.4.2016 können wir 53 Mitglieder in unserem Netzwerk zählen.

Die im Juni 2015 durchgeführte Mitgliederbefragung hat gezeigt, dass die Mitglieder allgemein zufrieden bis sehr zufrieden sind.

### **5. Organisation**

#### Vorstand und Präsidium

Seit Januar 2015 sind Gunhild Hamer und Philipp Burkard als Co-Präsidenten/in des Vereins tätig. Sie sind direkte Ansprechpartner für die Geschäftsstelle und unterstützen diese massgeblich.

Auch im Vorstand wurden die Karten neu gemischt: Pio Pellizari (Fonoteca Nazionale Svizzera), Thomas Gartmann (Hochschule der Künste Bern) sowie Denise Felber (Pädagogische Hochschule Bern) haben den Vorstand per Mitgliederversammlung 2015 verlassen. Wir bedanken uns für ihr grosses Engagement!

Neu in den Vorstand gewählt wurden Sascha Willenbacher, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projektbereich Forschungslabor für Künste an Schulen des Institute for Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste. Als Vertreterin des Fachbereichs Musik nahm Irena Müller-Brozovic, Musikvermittlerin und Dozentin an der Hochschule der Künste Bern, Einsitz in den Vorstand. In Hinblick auf den neuen Schwerpunkt „Digitale Kulturvermittlung“ bleibt ein fachspezifisch ausgerichteter Vorstandssitz vorerst vakant.



### Geschäftsstelle

Um den Betrieb langfristig zu konsolidieren wurden die Stellenprozentage der Geschäftsstelle auf insgesamt 60% reduziert. Die begrenzten Ressourcen konnten gezielt und mit starker Priorisierung auf die laufenden Projekte eingesetzt werden.

Die strukturellen Veränderungen haben zu einem Wechsel in der Geschäftsleitung geführt. Dagmar Kopše hat Kulturvermittlung Schweiz auf eigenen Wunsch per Ende Juli 2015 verlassen.

Tiina Huber, welche bereits seit Februar 2014 für den Verein tätig ist, wurde vom Vorstand als neue Geschäftsleiterin gewählt und vertritt seit August 2015 das Netzwerk gegen aussen.

Die Schwerpunkt- Projekte (EDK-Studie, BAK-Studie, MVCH+) konnten wie geplant durchgeführt und abgeschlossen werden. Die Webseite hat sich als unterstützendes, effizientes Instrument zur Kommunikation mit den Mitgliedern und der Fachwelt bewährt.

Durch den grossen Einsatz des Co-Präsidiums wurde die Geschäftsstelle beim Fundraising und bei der Erarbeitung einer Strategie für den Verein massgeblich unterstützt.

Zur Entlastung der Geschäftsstelle werden zukünftige Projekte in Zusammenarbeit mit externen Projektleitern/innen realisiert. Die Geschäftsstelle und der Vorstand überwachen die Arbeiten. Der Vorstand tagt viermal pro Jahr.

### **6. Strategie 2016 – 2018**

Im August 2015 hat sich der Vorstand zusammen mit der Geschäftsleitung an einer eintägigen Retraite der Erarbeitung einer Strategie 2016-2018 gewidmet.

Auf der Grundlage der Strategie 2012 – 2014, einer Rückschau der vergangenen Projekte, der Mitgliederumfrage, einer SWOT – Analyse sowie einer Stakeholder-Analyse konnte sich der Vorstand auf die Kernaktivitäten und Ziele des Vereins einigen. Diese wurden im Laufe des Jahres von der Geschäftsleitung zusammen mit dem Leitenden Ausschuss des Vorstands zu einer Strategie ausgearbeitet, welche der Vorstand im Januar 2016 abschliessend diskutieren konnte.

### **7. Finanzen**

#### Bilanz

Das Jahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 26' 339.60 ab. Um längerfristig ein Eigenkapital und eine minimale Reserve zu bilden, ist dieses Ergebnis sehr wichtig. Für die Entwicklung der Webseite wurden CHF 8'000.- Rückstellungen gemacht, um im 2016 an Online-Tools arbeiten zu können.

Für Übersetzungen wurden CHF 8'000.- Rückstellungen gemacht, da noch nicht alle Übersetzungen für die neue Webseite ausgeführt werden konnten.

Für das Projekt "Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz+" wurden CHF 11'000.- Rückstellungen gemacht,

weil einige Kompass-Veranstaltungen im Januar/Februar 2016 stattfinden.

Für das Projekt "Digitale Kulturvermittlung" wurden CHF 30'000.- Rückstellungen gemacht, da dieses Thema im Sommer 2015 als strategischer Schwerpunkt 2016-2018 vom Vorstand definiert wurde.



## BILANZ

<b>AKTIVEN</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Kasse	78,65	78,65
Post	64615,46	66453,61
Forderungen LL/ Debitoren	24000,00	3600,00
Ausstehende Mitgliederbeiträge	300,00	0,00
Übrige Guthaben	153,55	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	275,00	0,00
<u>Total Aktiven</u>	<u>89422,66</u>	<u>70132,36</u>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten LL/Kreditoren	17246,45	17239,00
Kreditoren Sozialversicherungen	1793,35	0,00
Vorauszahlungen	0,00	40000,00
Rückstellungen	57000,00	14500,00
Passive Rechnungsabgrenzungen	1350,00	12700,00
Vereinsvermögen	12032,86	-13871,48
Jahresgewinn/Jahresverlust	26339,6	-435,26
<u>Total Passiven</u>	<u>63083,06</u>	<u>70 132,36</u>

### Erfolgsrechnung

Durch die personelle Reduktion der Geschäftsstelle sind die Kosten für die Infrastruktur und den Betrieb niedriger als budgetiert. Zudem konnten bei fast allen Posten, z.B. bei der Kommunikation, Einsparungen gemacht werden. Bei den Ausgaben für den Verein wurde gespart, beispielsweise bei der Mitgliederversammlung 2015, die wir kostenlos im Haus der Akademien in Bern abhalten durften. Bei den Projekten wurde das Budget durchgehend eingehalten.

## ERFOLGSRECHNUNG

<b>Aufwand</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Rechnung 2015</b>	<b>Rechnung 2014</b>
<b><u>Personalkosten</u></b>	<b><u>108 491</u></b>	<b><u>102 449,75</u></b>	<b><u>114963,90</u></b>
Geschäftsleitung (70%)	35 323	40 016,60	60431,50
Kommunikation/Administration (50%)	53 536	48 842,50	43209,15
Sozialkosten	19 632	13 590,65	11323,25
<b><u>Betriebskosten</u></b>	<b><u>15 500</u></b>	<b><u>11 814,10</u></b>	<b><u>19322,96</u></b>
Miete und Nebenkosten	5 100	5 200,00	7850,00
Versicherungen	300	261,55	290,65
Büromaterial, Telefon, diverse Kleinkosten	2 000	1 608,10	2483,20
Sitzungskosten und Spesen	1 000	70,40	196,00
Reisekosten	2 500	2 667,70	3789,00
Unterhalt Geräte	500	0,00	204,90
Treuhand Buchhaltung Revision	4 000	1 967,50	4437,60



Postkontospesen	100	38,85	48,11
Kassadifferenzen	0	0,00	23,05
<b>IT</b>	<b>3 000</b>	<b>3 090,95</b>	<b>3374,55</b>
Lizenzen Software	1 000	72,00	0,00
Support	2 000	3 018,95	3374,55
<b>Kommunikation</b>	<b>6 400</b>	<b>1 936,00</b>	<b>20818,00</b>
Corporate Design / Briefschaft	500	0,00	5400,00
Druck allgemein	2 000	100,00	4046,40
Lektorat / Korrektorat	500	0,00	0,00
Kommunikation diverses	1 400	185,85	1355,35
Unterstützung / Beratung	500	0,00	0,00
Webseite Entwicklung	0	0,00	1944,00
Webseite Gestaltung	0	0,00	0,00
Webseite Betrieb	1 500	1 650,15	8072,25
<b>Übersetzungen</b>	<b>24 000</b>	<b>23 970,85</b>	<b>21394,80</b>
Übersetzungen KVS (inkl. neue Webseite)	24 000	23 970,85	11394,80
Übersetzungen Zeit für Vermittlung	0	0,00	10000,00
<b>Projekte</b>	<b>159 000</b>	<b>145 290,40</b>	<b>81900,00</b>
Studie Schule und Kultur EDK	38 000	21 869,85	24500,80
Midi Médiation	1 000	0,00	221,00
Neue Webseite	32 000	31 895,00	6359,50
Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz +	28 000	24 183,05	44746,40
Digitale Kulturvermittlung	0	30 000,00	0,00
BAK-Studie Kulturelle Teilhabe	60 000	37 342,50	0,00
Projekte mit und für Mitglieder	0	0,00	3541,00
Projekt Schule und Kultur	0	0,00	2531,30
<b>Funktionieren des Vereins</b>	<b>15 500</b>	<b>9 390,75</b>	<b>19561,10</b>
Vorstandssitzungen (Spesen, Sitzgeld, Miete)	8 000	3 987,00	12787,20
Entschädigung Präsidium	5 000	5 000,00	5000,00
Kosten Mitgliederversammlung	1 500	65,25	1173,90
Allgemeiner Vereinsaufwand	1 000	304,50	0,00
Aufwand Mitglieder	0	34,00	0,00
Abschreibungen Mitgliederbeiträge	0	0,00	0,00
<b>Unvorhergesehenes</b>	<b>10 000</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Total Aufwand	<u>341 891</u>	<u>297 942,80</u>	<u>284277,56</u>



<b>ERTRAG</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Rechnung 2015</b>	<b>Rechnung 2014</b>
Mitgliederbeiträge	50 000	54 915,00	47080,00
Einnahmen Projekte	3 400	1 240,00	1150,00
Beiträge Pro Helvetia	58 000	58 000,00	48000,00
Beiträge Bundesamt für Kultur	60 000	60 000,00	0,00
Beiträge BAK-Studie	20 000	0,00	0,00
Beiträge EDK/KBK-Studie	20 000	20 000,00	10000,00
Beiträge SKK	5 000	5 000,00	0,00
Beiträge CH UNESCO Kommission	0	10 000,00	10000,00
Beiträge Stiftung Mercator Schweiz	80 000	80 000,00	60000,00
Beiträge Avina Stiftung	32 000	32 000,00	50000,00
Eigenleistung VS	0	1 500,00	7581,00
Eigenleistung Präsident	0	0,00	5000,00
Rabatt Übersetzungen	0	1 620,00	0,00
Zins	0	7,40	31,30
Ernst Göhner Stiftung	0	0,00	45000,00
<u>Total Ertrag</u>	<u>328 400</u>	<u>324 282,40</u>	<u>283842,30</u>
<b>Gewinn</b>		<b><u>26 339,60</u></b>	<b><u>-435,26</u></b>

**Kulturvermittlung Schweiz dankt folgenden Partnern herzlich für die Unterstützung:**

Avina Stiftung  
 Kulturstiftung Pro Helvetia  
 Bundesamt für Kultur  
 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)  
 Städtekonferenz Kultur (SKK)  
 Stiftung Mercator Schweiz



## Schmid Beat, Buchholzstr. 66 D, 3604 Thun

Steuer- + Finanzberatung und Verwaltungen

Kulturvermittlung Schweiz  
Wylerringstrasse 36  
3014 Bern

### Revision der Jahresrechnung 2015

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Revisionsstelle des Vereins Kulturvermittlung Schweiz mit Sitz in Bern, habe ich die Buchhaltung des Vereins für das Geschäftsjahr 2015 geprüft.

Die Prüfung erfolgte nach den Belegen, Abrechnungen und den Vereinsstatuten.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit zu erfüllen.

Ich stelle fest, dass:

die Prüfung nach den Grundsätzen des Berufstandes erfolgte, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte mittels Belegprüfung in Abstimmung mit den Statuten. Ferner wurden die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Jahresrechnung 2015 weist einem Gewinn von CHF 26'339.60 aus, die Verluste der Vorjahre konnten vollumfänglich abgedeckt werden und die Vermögenssituation hat sich erfreulich verbessert. Nach Verrechnung des Verlustvortrages weist der Bilanz ein Eigenkapital aus von CHF 12'032.86.

Auf Grund der Prüfung stelle ich fest, dass die Buchhaltung und die Jahresrechnung mit den Belegen übereinstimmen. Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen, dem Vorstand und den Verantwortlichen für das Rechnungswesen Entlastung zu erteilen.

Schmid Beat

Thun, den 05. April 2016

Vertreter: Beat Schmid Buchholzstrasse 66 D 3604 Thun  
Natel 079 277 30 72  
E-Mail: Schmid.beat@gmx.ch